Die Brücke

Ausgabe 103

Juni 2012

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

vielleicht oder hoffentlich haben Sie es ja bemerkt, dass sich unsere Brücke mit den letzten Ausgaben in Gestaltung und Farbe ein wenig verändert hat. Schon in den vergangenen Jahren haben wir in der „Weihnachtsausgabe" Vorder- und Rückseite meistens in Farbe drucken lassen. Das Heft 102 war nun die erste Ausgabe, die komplett farbig gedruckt wurde. Wir hoffen, es hat Ihnen gefallen, die Bilder kommen in Farbe natürlich ganz anders zur Geltung als in Schwarzweiß. Und darum haben wir uns nun entschieden, künftig immer vollfarbig zu erscheinen.
Da die Kosten für einen Vollfarbdruck wesentlich höher sind als für eine Schwarzweißausgabe und um die Gemeindekasse nur einmalig mit Druckkosten zu strapazieren, mussten wir zwei Maßnahmen zum Gegensteuern einleiten. So haben wir die seit über 8 Jahren unveränderten Preise für Werbeinserate moderat angehoben, unsere Werbepartner können ihre Werbung künftig aber auch farbig präsentieren. Wir freuen uns darüber, dass die Inserenten dafür Verständnis gezeigt haben und bedanken uns erneut und immer wieder gerne bei allen Firmen, die uns unterstützen.

Titelfoto „Brucker Maibaum"

Die Herausgeber der *Brücke* sind:

Josef Ametsbichler, Hamberg – Tel. 08092/9473
Franz Demmel, Pienzenau – Tel. 08092/6123
E-Mail: franz.demmel@web.de
Magnus Holzgassner, Pienzenau – Tel. 08092/1610
E-Mail: webmaster@holzgassner.de
Hans Huber, Taglaching – Tel. 08092/5360
E-Mail: huber.taglaching@t-online.de
Andreas Lukas, Wildenholzen – Tel. 08093/5394
E-Mail: al@lukas-haustechnik.de
Johann Riedl, Pullenhofen – Tel. 08092/1238

Scans und Datenaufbereitung: Peter Kagermeier
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen ganz besonders bei Ihren Einkäufen bzw. Geschäften. Besonders freuen wir uns darüber, dass wir in dieser *Brücke* gleich drei neue Werbepartner vorstellen können.

Auch wenn wir mit unserer bisherigen Druckfirma zufrieden waren, haben wir uns nun einen neuen Druckpartner gesucht, der im Gemeindegebiet schon bekannt ist. Die „Gemeindebriefdruckerei" ist seit einiger Zeit Partner des Pfarrverbandes Moosach und die Gestaltung des zweimal pro Jahr erscheinenden Pfarrbriefes hat uns bewogen, nun auch mit diesem Druckdienstleister zusammenzuarbeiten. Wir haben uns damit auf kein Risiko eingelassen, können aber zu einem durch die Werbeinserate abgedeckten Betrag eine tadellose Qualität in Ihre Briefkästen liefern. Wir hoffen, dass Sie mit unserem neuen „Outfit" (wie man so schön neudeutsch sagt) zufrieden sind und sind gespannt auf Ihre Reaktionen.

Vom Inhalt her wollen wir uns aber kaum verändern. Sie haben uns im Rahmen der Feier bzw. Ausstellung zu „25 Jahren *Brücke*" sehr deutlich gesagt, dass sie mit den Themen und Beiträgen äußerst zufrieden sind. In diesem Zusammenhang laden wir Sie auch gerne ein, sich an der *Brücke* zu beteiligen. Wir haben immer Interesse an besonderen sportlichen oder sonstigen Leistungen oder Ereignissen, die wir gerne in der *Brücke* abdrucken. Es kann ja durchaus sein, dass wir solche besonderen Leistungen nicht mitkriegen, scheuen Sie sich daher nicht, uns persönlich, telefonisch oder per e-Mail (siehe unsere e-Mail-Adressen auf Seite 2) anzusprechen, um uns so Ihren Beitrag zu erläutern. Die *Brücke* soll das Gemeindeleben im Gesamten abbilden und es soll für Jeden etwas Interessantes mit dabei sein. Insbesondere geht dieser Appell an die Vereinsverantwortlichen, dabei würden wir uns auch freuen, wenn die Meldungen zu den Terminseiten wieder etwas üppiger abgegeben werden (über das Kartell).

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß an der neuen, farbigen *Brücke* und einen schönen, erholsamen Sommer.

Das *Brücke*-Team!

Gemeinderatssitzung vom 06.03.2012

Anfragen/Informationen
Die Anwohner von Hüttelkofen werden den Löschweiher in Eigenleistung reparieren. Das Material wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Geschätzte Kosten: 2.500 €
Bürgermeister Schwäbl regt an, sich um die Schaffung von 2-3 Krippenplätzen zu bemühen. Zunächst ist zu klären, ob eine Kooperation mit der Stadt Grafing möglich wäre.
Von Herrn Ziegler (LRA EBE) wird ein Plan über eine mögliche neue Bushaltestelle (Höhe Baugebiet Pienzenau V) erstellt.

Gut
für die Region.

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg
089 238010 · www.kskmse.de

Kreissparkasse

Gemeinderatssitzung vom 03.04.2012

Einführung des BOS-Digitalfunks - Teilnahme am erweiterten Probebetrieb

In Deutschland führen der Bund und die Länder ein einheitliches Sprech- und Datenfunksystem für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ein.

Der bisherige Funkverkehr dieser BOS wird mit einem analogen System abgewickelt. Dieses analoge System soll durch ein digitales ersetzt werden. Nach dem derzeitigen Informationsstand wurde die bayernweite Standortgewinnung für den Aufbau des Digitalfunknetzes im Jahr 2011 weitgehend abgeschlossen. Parallel dazu werden bereits gesicherte Standorte baulich erschlossen und mit der entsprechenden Systemtechnik ausgerüstet. Der Netzaufbau in Bayern soll im Jahr 2012 in großen Teilen vollendet sein. Im Anschluss daran soll Schritt für Schritt die bayernweite Inbetriebnahme des neuen digitalen Einsatzfunks der Sicherheitskräfte erfolgen.

In Bayern gibt es 941 Standorte, davon sind über 90 % vertraglich gesichert. Als nächster Netzabschnitt ist mit der Einführung des Digital-

funks der Netzabschnitt 33 „Oberbayern Nord“ betroffen. In diesen Abschnitt fallen die ILS-Bereiche Ingolstadt, Fürstenfeldbruck und Erding. Der Landkreis Ebersberg ist Mitglied im Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung Erding (ZRF Erding) und daher auch mit betroffen. Hinsichtlich des Zeitplanes ist inzwischen durch die Projektgruppe DigiNet ein vorläufiger Einführungsplan erstellt worden.

Die Einführung selbst startet im Juli 2012. Hier werden die Voraussetzungen (insbes. die Errichtung einer technisch/taktischen Betriebsstelle, Leitstellenanbindung, Beschaffungsmaßnahmen) für den erweiterten Probebetrieb im Leitstellenbereich geschaffen. An die Migration schließt sich Anfang September 2013 der sechsmonatige erweiterte Probebetrieb an, erst danach erfolgt der Wirkbetrieb. Der Wirkbetrieb soll Anfang 2014 beginnen. Nachdem es sich um einen vorläufigen Migrationsplan handelt, sind zeitliche Änderungen denkbar.

Um bereits am erweiterten Probebetrieb nach dem vorgenannten Zeitplan teilnehmen zu können, ist eine Erklärung zur Erstteilnahme notwendig. Eine zeitgleiche Einführung des Digitalfunks für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in den Landkreisen Erding, Freising und Ebersberg, zumindest aber für alle BOS, die über die ILS alarmiert werden (Feuerwehr, Rettungs- und Sanitätsdienst, THW, Katastrophenschutz) wurde vom ZRF Erding in einem Grundsatzbeschluss am 16.09.2010 bereits als notwendig erachtet.

Die zuständigen Gremien der Landkreise Erding und Freising haben bereits beschlossen, am erweiterten Probebetrieb teilzunehmen.
In den zuständigen Gremien des Landkreises Ebersberg ist ein entsprechender Beschlussvorschlag in den jeweils nächsten Sitzungen auf der Tagesordnung. Vorteile einer Erstteilnahme sind neben der Beratung, Unterstützung und Betreuung durch die Projektgruppe DigiNet auch die Möglichkeit, eigene Erfahrungen in das Projekt einfließen lassen und Verbesserungen anfordern zu können sowie die sichere finanzielle Förderung der Erstteilnehmer (nach dem derzeitigen Sachstand ist ein Beschluss über die Teilnahme am erweiterten Probebetrieb unbedingt notwendig für eine entsprechende Bezuschussung aus dem Sonderförderprogramm für den Digitalfunk). Die Gemeinde Bruck nimmt als Erstteilnehmer am erweiterten Probebetrieb für die Einführung des Digitalfunks bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) teil und leitet die unterzeichnete Teilnahmeerklärung dem Landkreis Ebersberg zu.

Alpenhain

Wir machen mehr aus Käse.

Seit Jahrzehnten aus bester Milch des Voralpenlandes – tagesfrisch gesammelt für

unsere bayerischen Käsespezialitäten

Obazda • Obazda mit Bier • Obazda mit feinen Lauchzwiebeln
Rotter Klosterkäse • Weichkäseportionen

unsere schnellen Gourmet Back-Käse

Back-Camembert • Back-Gouda • Back-Emmentaler
Back-Käse „Athena“ • Back-Camembert Minis • Mozzarella-Sticks

NEU: YAKARI Käse Nuggets

ALPENHAIN Käsespezialitäten-Werk
83539 Lehen/Pfaffing
Telefon 0 80 39/402-0
Fax: 0 80 39/402-190
www.alpenhain.de
e-mail: info@alpenhain.de

Alle Produkte sind in unserem Ab-Werk-Verkauf „Käseglocke“ in Lehen erhältlich.

Windenergie Osterkling GmbH - Errichtung einer Windenergieanlage

Dem GR wurde die Beurteilung der Windenergieanlage Osterkling des Bauamtes der VG Glonn, datiert auf den 03.04.12, vorgestellt. Sie ist Anlage zu diesem Protokoll (wegen des großen Umfangs hier nicht mit enthalten). Die Verwaltung kam dabei zu folgendem Ergebnis: Die Zulässigkeit des Vorhabens hängt entscheidend davon ab, ob das Rücksichtnahme-Gebot durch die WEA eingehalten oder verletzt wird. Die Verwaltung neigt, wie in der Beurteilung dargestellt, zu der Auffassung, dass das Rücksichtnahme-Gebot nicht eingehalten wird. Damit wäre das Vorhaben nicht zulässig. Das Bauamt der VG Glonn stützt sich dabei in der Gesamtbetrachtung darauf, dass die WEA zumindest gegenüber dem Anwesen Hamberg 4, aber wohl auch zu den Anwesen Hamberg 1 a und Feichten 1 durch die Größe des Baukörpers (Gesamthöhe über Grund 180m) sowie die Rotorbewegung eine dominante und bedrängende Wirkung ausübt (Abstand zur nächsten Bebauung knapp über 400m).

Anschließend daran haben einige Gemeinderäte ihre Ansicht zu dem Antrag geäußert. Der Gemeinderat hält abschließend die Errichtung der WEA bauplanungsrechtlich grundsätzlich für zulässig und erteilt hiermit sein Einvernehmen gemäß § 36 BauGB (mit 6:5 Stimmen). Die notwendigen Unterlagen zum öffentlichen Belang Naturschutz/ Landschaftspflege/Orts- und Landschaftsbild/Erholung mit Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen sind nachzureichen, wenn dies von der Unteren Naturschutzbehörde gefordert wird. In diesem Fall sind sie auch von ihr daraufhin zu prüfen, ob dieser öffentliche Belang dem Vorhaben entgegen steht oder nicht.

Nach Inbetriebnahme der WEA ist bei begründeten Beschwerden die Einhaltung der garantierten Schallleistungspegel durch die WEA nachzuweisen. Sollte sich während des Betriebs der WEA eine höhere Schallbelastung als die maximal zulässige von 60 dB(A) am Tag bzw. 45 dB(A) in der Nacht ergeben, so ist die Leistung der Anlage so weit zu reduzieren, bis der zulässige Wert eingehalten wird. Verschleißteile o.ä. sind bei Erhöhung der Geräuschemissionen auszutauschen bzw. regelmäßig zu warten. In die Genehmigung ist ferner ausdrücklich aufzunehmen, dass die WEA bei Eisansatz an den Rotorblättern automatisch still gesetzt wird.

Außerdem ist in die Genehmigung aufzunehmen, dass der Zustand aller beanspruchten Gemeindeverbindungsstraßen zwischen der EBE 13 und der St 2089 (auch außerhalb des Brucker Gemeindegebiets) vor Baubeginn und nach Bauende unter Beiziehung eines von der Gemeinde zu benennenden Sachverständigen auf Kosten des Bauherrn festgestellt wird. Innerhalb dieser Zeit verursachte Schäden sind vom Bauherrn in Abstimmung mit der Gemeinde zu beheben.
Der Bauherr hat ferner den öffentlichen Feld- und Waldweg, der zur Erschließung dient, dauerhaft in befahrbarem Zustand zu erhalten und nach Abschluss der Bauarbeiten diesen wieder in seinen ursprünglichen Zustand zu bringen. Die einschlägigen straßen- und wegerechtlichen Bestimmungen sind während der Bauarbeiten und auch künftig zwingend zu beachten.

Erlass einer Verordnung zum Schutz von bodenbrütenden Vogelarten (Wiesenbrüter)
Der Gemeinde liegt ein Verordnungsentwurf vor. In die Verordnung wurde auch das „Brucker Moos" aufgenommen. Als Träger öffentlicher Belange kann die Gemeinde Bruck sich im Rahmen einer Stellungnahme äußern. In die Stellungnahme an das LRA EBE sollen folgende Punkte mit aufgenommen werden:

Landmaschinen Fachbetrieb
Moser & Ritterswürden GmbH
Motorgeräte Fachbetrieb
Landtechnik, Forst- und Gartengeräte
Meisterbetrieb
Fürmoosen 48
85665 Moosach
Telefon 08091/94 43
Telefax 08091/79 14
Funk 0171/852 80 25

Ein herzliches Willkommen dem neuen Inserenten !

Das Problem der freilaufenden Hunde ist mit dieser Verordnung nicht gelöst. Es entstehen wieder abgegrenzte Gebiete innerhalb eines Schutzgebietes, wobei sich der Vollzug sehr schwierig gestalten wird. Es müssten dazu sehr viele Hinweisschilder aufgestellt werden.
Nach derzeit geltendem Recht ist es sowieso verboten, während der Vegetation fremde landwirtschaftliche Flächen ohne Erlaubnis zu betreten.
Außerdem regelt diese Verordnung nicht die Situation der mit Hundekot verunreinigten Wiesen und dem damit verschmutzten Viehfutter. Hier wäre eine Koordination zwischen Landwirten, Hundehaltern und Naturschutz sehr wünschenswert, um gemeinsam eine Lösung zu finden, die allen gerecht wird.

Georg Mair Tel.: 08092/1249
Hamberg 1a Fax: 08092/851182
85567 Bruck Handy: 0170/8031331

Gemeinderatssitzung vom 08.05.2012

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
Der Gemeinderat Bruck befasste sich bereits im Rahmen der Haushaltsvorberatung ausführlich mit dem vorgelegten Entwurf des Haushaltsplanes und dieser wird nun dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der 1. Bürgermeister und der Kämmerer erläuterten vorab die wichtigsten Eckdaten, sowie die voraussichtliche, künftige Entwicklung des Gemeindehaushalts.
Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Bruck folgende Haushaltssatzung:

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.395.000 € und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 962.000 €.

Finanzplan 2011 - 2015

Sowohl der Finanzplan als auch das Investitionsprogramm wurden im Rahmen der Haushaltsvorberatung von VG-Kämmerer Zistl und dem 1. Bürgermeister Schwäbl erläutert und vom Gemeinderat ausführlich diskutiert. Der Finanzplan wird in den Einnahmen und Ausgaben, das Investitionsprogramm nach der Anlage im Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2011 - 2015 vom Gemeinderat beschlossen.

Schulbus – Preisanpassung, Fa- Ettenhuber GmbH

Der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat lag ein Schreiben der Firma Josef Ettenhuber aus Glonn/Schlacht vor. Es wird die Preisanpassung der Schulbuspreise in Höhe von 6 % ab dem 01.06.2012 beantragt.

Tierarztpraxis

Dr. med. vet.
Martina Heilmann-Schwarz

Praktische Tierärztin
Fachtierärztin für Kleintiere
Pienzenauerstr. 12
D 85567 Grafing

08092-32982 (Praxis)
0172-6049469 (Notfall)
08092-84426 (Fax)

info@kleintierpraxis-heilmann.de
www.kleintierpraxis-heilmann.de

Sprechstunden

Mo	10:00 - 12:00	16:30 - 18:30
Di	10:00 - 12:00	16:30 - 18:30
Mi		16:30 - 18.30
Do	10:00 - 12:00	16:30 - 18:30
Fr	10:00 - 12:00	16:30 - 18:30
Sa	10:00 - 12:00	

...und nach Vereinbarung

Ein herzliches Willkommen der neuen Inserentin !

Die notwendige Erhöhung wird damit begründet, dass seit 2008 die Schulbuspreise nicht mehr angeglichen worden sind. Aber in diesem Zeitraum sind die Kraftstoff- und Personalkosten erheblich gestiegen. Der Gemeinderat stimmt der Änderung des Schülerbeförderungsvertrages, mit einer Erhöhung der Schulbuspreise von 6 % ab dem 01.06.2012, zu. Die nächste Berechnung der Buspreise aufgrund des neuen Index wird erstmals im Januar 2014 durchgeführt.

Bauausschuss - Straßenbauprogramm

Am 18.03.2012 ab 10.00 Uhr besichtigte der Straßenbauausschuss folgende Maßnahmen, die zur Beschlussfassung vorgestellt werden.

- Taglaching - Brücke verfugen
- Bruck - Teilstück neu herstellen vor Ortsschild (von Richtung Nebelberg) bis einschließlich Einfahrt Dengl Stefan
- Einharding - bei Ortsschild Straßenabsenkung/Teilstück mit Tragdeckschicht und bei Kreisel Kiesverfüllung
- Taglaching - Prüfung wegen Regenwassereinlauf und nötiger Erdaufschüttung.

Ein herzliches Willkommen dem neuen Inserenten !

Anfragen und Informationen

Es wurde ein Bauschuttcontainer am Wertstoffhof in der Gemeinde aufgestellt.

Aufgrund der schlechten Beteiligung der Vereine bei der Terminabsprache bzw. Bekanntgabe der Termine (Vereinskartell), wird diese Aufgabe zukünftig von der Gemeindeverwaltung übernommen.

Herr Herzschuh, Ing. Büro hat einen Plan der Wasserversorgungsleitung und der Notverbundleitung in Einharding vorgelegt. Auf der Notverbundleitung befindet sich ein Unterflurhydrant, demnach müsste eine Löschwasserfunktion gegeben sein. Die FFW Bruck wird dies überprüfen.

Es wird angestrebt den alten Wasserbehälter in Pullenhofen für die Bevorratung von Löschwasser zu nutzen und an die alte Wasserversorgungsleitung anzuschließen. Die Versorgungsleitung führt nach Pullenhofen, wobei dann die Möglichkeit besteht mittels eines Hydranten Löschwasser zu entnehmen. Das Ing. Büro EuropPlan wird dies prüfen.

ALLES FÜR SIE UNTER EINEM DACH

Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Fußreflexzonenmassage, Lymphdrainage, klassische Massage, Wärmetherapie, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie, Sauna mit „Sternenhimmel“, Dampfbad und Solarium.

Wir haben für Sie auch am Samstag geöffnet.

Rotter Str. 5, 85617 Aßling

Tel.: 08092/336099
Fax: 08092/851002
E-Mail: andreas.kurz@vr-web.de

Andi`s Saunabad

Krankengymnastik- und Massagepraxis Andreas Kurz

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich !

April:
80. Geburtstag - Frau Barbara Lukschanderl, Pienzenau
80. Geburtstag - Herr Wolfgang Nack, Alxing

Mai:
50. Hochzeitstag von Barbara und Kastulus Hintermair, Taglaching

Juni:
50. Hochzeitstag von Gabriele und Hermann Vilser, Taglaching
85. Geburtstag - Frau Zita Dimpflmaier, Alxing
85. Geburtstag - Herr Franz Penz, Alxing

Neue Öffnungszeit am Wertstoffhof der Gemeinde in Alxing:
Ab 2. Juni 2012 immer am Samstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr !!
Künftig steht am Wertstoffhof auch ein Bauschuttcontainer zur Verfügung. Kompost- und Gartenabfälle können außerhalb der zweimal pro Jahr durchgeführten Sammlungen auch bei der Fa. Soyer in Oberelkofen abgegeben werden (Abstimmung Tel. 08092/4449)

Miele
Kirmair Ludwig
AEG

VERKAUF UND KUNDENDIENST
KERNBOHRUNGEN
ANTENNENANLAGEN

ELEKTROINSTALLATION
EINHARDING 4 · 85567 BRUCK
TEL. 08093/1578

BÜRGERVERSAMMLUNG IN DER GEMEINDE BRUCK

Gemeindechef Josef Schwäbl hatte die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bruck für den 17. April zur diesjährigen Bürgerversammlung in den Gemeindesaal eingeladen. Vor gut besetzter Kulisse erläuterte Schwäbl zunächst die wichtigsten Zahlen aus dem Rechenschaftsbericht 2011.

Verwaltungshaushalt (in Einnahmen und Ausgaben):
Ansatz 1.388.000,00 € / Ergebnis 1.412.784,67 €

Vermögenshaushalt (in Einnahmen und Ausgaben):
Ansatz 2.298.000,00 € / Ergebnis 1.547.263,68 €
Die geplante Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt von 128.000 € konnte mit 190.875,54 € deutlich übertroffen werden.

Verschuldung/Schuldendienst

Schuldenstand zum 31.12.2011		315.011 €
Davon Photovoltaik	133.605 €	
Wasser	5.113 €	
Abwasseranlage	176.293 €	

Der Schuldenstand der Gemeinde Bruck betrug zum 31.12.2011 genau 315.011,44 € (wobei es sich ausschließlich um Schulden aus dem „rentierlichen Bereich" handelt, da die verbleibende Zinsbelastung über kalkulatorische Kosten bzw. die Einspeisevergütung gedeckt wird). Dieser Stand entspricht 269,93 € je Einwohner und liegt weit unter dem anderer Gemeinden gleicher Größe.

Rücklagen zum 31.12.2011

Allgemeine Rücklage (Festgelder etc.)	15.479,71 €
Bausparvertrag	127.267,01 €
Nicht verbrauchte Haushaltsmittel (Vorjahr)	798.589,81 €
Gesamt	941.336,53 €

Nennenswerte Investitionen im Jahr 2011:

- Verwaltung (Laptop, Stahlschrank u.a.) 1.526,72 €
- Feuerwehr (SMS-Alarmierung) 2.752,23 €

• Schule	Einsteckschlösser	1.347,68 €
	Hochschrank	1.492,81 €
	Hochbau – Brandschutz	22.786,88 €
• Kath. Kirche Pullenhofen – Sanierung		6.652,10 €
• Kindergarten Alxing - Waschmaschine		955,00 €
	Hochbau allg.	1.165,33 €
• BG Pienzenau V (Grunderwerb,		
	Herstellungsbeiträge)	47.257,22 €
• Gemeindestraßen		
	Grunderwerb; Notar, Vermessung	6.818,22 €
	Vermögenserwerb-Radardisplay	3.201,10 €
	Tiefbau – allg. Sanierungen	45.698,79 €
	Tiefbau – Regenwasser Taglaching	8.371,38 €
• Gemeindestraßen		
	BG Pienzenau – Tiefbau	4.330,89 €
	BG Pienzenau – Regenwasser	94.000,00 €
• Gehweg Pienzenau/Alxing – Tiefbau		4.330,89 €
• Gemeindebrücken – Brücke Taglaching		45.404,17 €
• Abwasser – BG Pienzenau – Tiefbau		113.000,00 €
• Wasser – BG Pienzenau – Tiefbau		49.858,83 €

Für den Pflegefall finanzielle Sicherheit.

Damit gute Pflege keine Frage des Geldes ist, gibt es jetzt die Pflege-Zusatzversicherung PZTBest. So ergänzen Sie die Grundversorgung der gesetzlichen Pflegeversicherung sinnvoll und haben im Pflegefall einen leistungsstarken Schutz. Über die weiteren wertvollen Service- und Beratungsleistungen des Testsiegers Allianz informieren wir Sie gerne.

Ihr Partner für Versicherung und Geldanlagen!

Vermittlung durch:
Martin Hilger, Allianz Hauptvertretung
Münchener Straße 17, 85643 Steinhöring
Telefon 0 80 94.494, Telefax 0 80 94.14 88
www.allianz-hilger.de
Privat:
Einharding 1, 85567 Bruck, Telefon 0 80 93.32 38

Öffnungszeiten:
Mo.– Fr. 8.00 –12.00 Uhr
Mo.+ Do. 16.30 –18.30 Uhr

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Wichtige Investitionen im Jahr 2012:

• Rathaus – Brandschutz Gemeindesaal	20.000,00 €
• Schule – neue Fenster, Brandschutz	15.000,00 €
• Straßen – Vermögenserwerb Kipper	15.000,00 €
• Straßen – div. Tiefbau / Sanierungen	40.000,00 €
• Straße Bruck-Wildenholzen – Planung	20.000,00 €
• Straße Taglaching-Fürmoosen – Tiefbau	360.000,00 €
• Abwasser allg. – Tiefbaumaßnahmen	5.000,00 €
• Abwasser allg. – öfftl. Hausanschlusskosten	5.000,00 €
• Wasser allg. – Leitungsbau (Erweiterungen)	5.000,00 €
• Wasser allg. – Hausanschluss öffentl. Teil	5.000,00 €

Gemeindebürgerdaten:

Haushalte	631	Zuzüge 2011	80
Umzüge 2011	6	Wegzüge 2011	76
Geburten 2011	7	Sterbefälle 2011	7
Eheschließungen	4		
Einwohner 31.12.2011:	1.142	Nebenwohnsitz:	73

Im Anschluss an diesen teils durch Fotos unterlegten Gesamtüberblick über die Gemeinde trat die Schulleiterin Nadine Sauer ans Mikrofon und informierte die Zuhörer über die flexible Eingangsstufe in der Grundschule Moosach/Alxing.

bittner

Franz Bittner
Lindenstraße 24
85567 Bruck/Alxing
Telefon 08092/1553
Telefax 08092/32423

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
TREPPEN
TÜREN

Nachdem Bürgermeister Schwäbl sich bei seinen Mitarbeitern bzw. allen, die sich sonst im Gemeindeleben einbringen, bedankt hatte, gab es noch eine spezielle Ehrung. Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Gemeindearchivar wurde Hans Huber in dieser Position nun verabschiedet. Schwäbl bedankte sich für die hervorragende Arbeit, die Hans Huber zum Aufbau und zur Pflege des Archivs aufgewendet hatte und überreichte als Zeichen des Dankes der Gemeinde ein Geschenk.

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit gab es 15 Minuten vor Anpfiff des Fußballspiels der Bayern gegen Madrid keinerlei Wünsche und Anregungen der Gemeindebürger, so dass Josef Schwäbl die Versammlung nach einer knappen Stunde beschließen konnte.

Tajut-Taglaching

Weinkultur

Es gibt Gegenden, in denen die Menschen zum Essen regelmäßig Wein trinken. Dort sind Herz- und Kreislauferkrankungen wesentlich seltener. Dieses Phänomen, auch als „french paradox" bekannt, wird auf Inhaltsstoffe („Antioxidantien") der Weintrauben, besonders der Rebsorte „Corvina Veronese" zurückgeführt. Sie sind auch als Pillen erhältlich.

Im Rotwein *Corvina* schmecken sie besser. Salute!

Tajut-Taglaching
Leitenbergstrasse 13, 85567 Taglaching.
Servicetelefon für Weinprobe und Verkauf (08092) 7743 oder 0172 84 05 163

SOMMERFESTE IN DER GEMEINDE

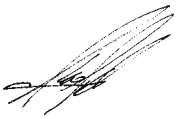
Für folgende Sommerfeste in der Gemeinde liegen uns Termine vor. Bitte unterstützen Sie die Vereine durch Ihren Besuch!

Freitag	13.07. 20.00 Uhr	Weinfest der **FFW Alxing** im Kopp´n Stadl in Alxing mit den "3 Sepp´n"
Montag	16.07. 19.00 Uhr	Kesselfleischessen der **FFW Alxing** im Kopp´n Stadl/Alxing
Freitag	24.08. 20.00 Uhr	Discoparty des **Radfahrervereins Alxing** beim Doima
Montag	27.08. 19.00 Uhr	Kesselfleischessen des **Radfahrervereins Alxing** beim Doima

Wenn Sie keinen Schaden haben, gibt's Geld zurück!

Kann Ihre Versicherung das auch?
Nein? Dann sollten wir uns unterhalten.

Ihr Vertrauen ist meine Motivation.



Mannheimer Versicherungen
Generalagentur Klaus Kronseder
Wasserburger Str. 11 · 85614 Kirchseeon
Tel. 08091.9684 · Fax 1242
Klaus.Kronseder@t-online.de

Am Bachfeld 4
85567 Pienzenau/Bruck
Tel. 08092.851760

Mannheimer

NEUES AUS DEM BRK KINDERGARTEN *SONNENBLUME* IN ALXING

Ostern - Ein Freitag vor den Osterferien ist für die Kinder im Alxinger Kindergarten immer ein „besonderer Freitag". Fast schon traditionell werden die Väter zum Gestalten der Osternester eingeladen. Ein Riesenspaß für die Kinder! Aber auch die Papas nahmen sich gerne Zeit, um wie in diesem Jahr ein Nest aus Ton zu formen. Mit großem Eifer wurden die „Werke" mit ganz individuellen Figuren verziert. Nach getaner Arbeit konnten sich alle mit ofenfrischem Leberkäs stärken. Einige Tage später bereiteten die Kinder die Nester für den Osterhasen vor. Nach dem Trocknen wurden sie liebevoll bemalt und mit Heu gefüllt.

Kurz vor den Osterferien verschwanden die Osternester plötzlich! Die Erzieherinnen machten sich gemeinsam mit den Kindern auf die Suche und wurden im Wald bei Pienzenau fündig. In jedes Nest hatte der Osterhase Ostereier gelegt, die die Kinder dann glücklich nach Hause trugen.

Aber auch die Mamas waren vor Ostern besonders fleißig und haben viele Osterkerzen verziert, die vom Elternbeirat am Palmsonntag nach dem Gottesdienst zum Verkauf angeboten wurden. Die Kerzen waren schnell ausverkauft und wir freuten uns sehr darüber, dass sie

so guten Anklang gefunden hatten! Der Erlös ist für die Kindergartenkinder bestimmt. Vielen Dank nochmal an die fleißigen Bastlerinnen!

Fotografin - Ende April wurde (bei schönem Wetter!) der Garten als „Foto-Kulisse“ von der Fotografin Marion Ullmann aus Westerndorf/Glonn verwendet. Die Kindergartenkinder wurden zu „Models“ und die Eltern erfreuten sich an den schönen Portrait- und Gruppenaufnahmen, die dabei zustande kamen.

Ausflug in die Bücherei Moosach - Am Freitag, den 11. Mai 2012 fuhren die Kindergartenkinder mit dem Linien-Bus in die Bücherei nach Moosach. Frau Hartberger, die die Kinder schon aus der monatlichen Vorlesestunde im Kindergarten kennen, las den Kindern Geschichten vor und erklärte ihnen den Unterschied zwischen Bücherverkauf (Buchhandel) und Bücherausleihe (Bücherei). Jedes Kind durfte sich anschließend ein (Lieblings-)Buch aussuchen und in den Kindergarten mitnehmen, um dort in Ruhe bis zur nächsten Vorlesestunde zu schmökern.

„Feueralarmprobe“ im Kindergarten - Im Kindergarten besprachen und übten die Kinder das richtige Verhalten bei Feuer. So erfuhren sie, dass sie bei Feueralarm den Raum mit den Erzieherinnen verlas-

sen müssen und den Fluchtweg zum Sammelplatz (im Garten beim Baum befindet sich das Schild) gehen und ruhig bleiben sollen. Beim Verlassen der Räume ist es außerdem wichtig, die Türen zu schließen. Als Höhepunkt besuchten die Kinder die Feuerwehr Alxing. Dort trafen sie einen Feuerwehrmann, der ihnen vieles über die wichtigen Aufgaben und Arbeiten der Feuerwehr erzählte.
Mit dem Feuerwehrauto, dem „großen übersichtlichen, begehbaren Kleiderschrank" und den zahlreichen Geräten konnten die Kinder einen umfangreichen Eindruck über die wichtigen Arbeiten der Feuerwehrleute bekommen.

Zum Abschluss durfte jedes Kind mit dem Feuerwehrschlauch, der an einen Hydranten angeschlossen wurde, Wasser spritzen. Ein erlebnisreicher Vormittag! Ein herzliches Dankeschön nochmal an die FFW Alxing!

Kasperltheater - Am Freitag, 25. Mai 2012 war der Kasperl zu Gast im Kindergarten! Gezeigt wurde das Stück „Kasperl und die Schatzsuche". Die Spielgruppe war dazu eingeladen.

Kindergartenjahr 2012/13 - Der Anmeldenachmittag war gut besucht und wir werden im nächsten Jahr insgesamt in etwa die gleiche Kinderanzahl wie im vergangenen Jahr haben.
Vorschau - Geplant wird noch ein Familien-Nachmittag am Freitag den 15. Juni. Zusammen mit den Eltern, Geschwistern (und auch Großeltern) werden wir die Wolfmühle bei Markt Schwaben besichtigen. Die Vorschulkinder fiebern schon aufgeregt dem ersten Schultag entgegen. Der Kindergarten bietet den Eltern noch die Möglichkeit an, eine Schultüte zu basteln.
Im Kindergarten findet für die künftigen Schulkinder auch noch ein „Ersthelfer-Kurs" statt. Die Kinder lernen Gefahrenquellen zu erkennen, studieren richtiges Verhalten ein, üben selbst Verbände anlegen und erhalten nach einer kleinen Prüfung eine Urkunde.
Bevor sie dann in die Schule verabschiedet werden, dürfen sie noch einen besonderen Ausflug machen. Die Kosten hierfür bezuschusst - wie auch die Jahre zuvor - der Kinder-Förderverein Alxing-Bruck. Vielen Dank!

Nach den (verregneten) Pfingstferien wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern sonnige Sommerferien, wünschen den künftigen Schulkindern viel Spaß in der Schule und freuen uns auf die „Neuen" im September!

HIN&HAIR
HAARPFLEGESTUDIO

ANNEMARIE LEITNER
DAMEN & HERREN FRISEUR
BALHARDING 3
85567 BRUCK
TELEFON 0 80 92 - 33 69 91

Öffnungszeiten: Di-Fr 8.00 Uhr - 17.00 Uhr

BRUCKER BURSCHEN STARK IM TREND

Der Maibaum 2012

Der Burschenverein Bruck hat am 1. Mai wieder einmal einen Maibaum aufgestellt. Der 37,73 m lange Baum wurde von Josef Raig aus Wildenholzen gestiftet und von den Vereinsmitgliedern in einem Zeitraum von über 6 Wochen blitzblank gehobelt und gestrichen. Am 15. März wurde der Baum beim Mesner in Bruck eingelagert, dieses wurde gleich mit einer Check-in-Party gebührend gefeiert, es folgten diverse zusätzliche Feiern wie Après-Ski-Party, Sparerips-Essen, ein Südtiroler Abend, eine Rocknacht, Kesselfleischessen, Bayern-1-Party, Grill´s Night, Gyrosessen, Fischessen, Cuba-Liebe-Party, Mädl´s Wache, Schafkopfrennen, Martini-Party, Alte-Säcke-Party, Burn-out-Party die Übertragung des Fußballspiels Real Madrid gegen Bayern München und an jedem Sonntag, an dem in Bruck eine Messe gefeiert wurde, gab es anschließend ein Weißwurstfrühstück. Man kann sagen, „da war ganz schön was los".

Es wurde nicht nur viel gewacht und gefeiert, man machte auch bei dem Wettbewerb der Ebersberger Zeitung, wer hat den „Längsten" mit und gewann mit dem Maibaum prompt den 1. Preis, der mit einem 50 ltr. Fass Forstinger Bier und Brezen dotiert war. Die Brucker hängten wieder einmal alle ab.

Das Maibaumaufstellen wurde auch ein toller Erfolg, St. Petrus war den Seinen gnädig und er ließ die Sonne bis in den Spätnachmittag hinein scheinen.

Die Organisation der Bewirtung wurde von vielen gelobt, man konnte gar nicht schnell genug schauen, schon hatte man sein Getränk oder seine Brotzeit erhalten. Man schätzt, dass ca. 1000 Leute an diesem Tage in Bruck vorbeischauten, so dass man sagen kann, rein statistisch gesehen, dass fast jeder Brucker Bürger in Bruck beim Maibaumaufstellen dagewesen ist.

Die Pfingstparty 2012

Doch der Dinge nicht genug, damit es im Verein nicht zu langweilig wird, wurde am Pfingstsonntag beim Kotter in Bauhof eine Discoparty veranstaltet. Es wurde erzählt, dass wieder sehr viele Besucher kamen und die Party mit bestgelaunten Gästen bis früh in die Morgenstunden andauerte.

Der in der Nähe wohnende Brücke Reporter war selbst nicht vor Ort, konnte jedoch die Musik aus der Ferne noch sehr gut wahrnehmen. Zur späteren Stunde verzog sich dieser entgegen seiner Gewohnheiten zum Schlafen in die hintere Kammer seines Hauses.

Der Verein erfreut sich starker Beliebtheit, so dass seine Mitgliederzahl bereits auf 54 aktive Mitglieder angewachsen ist. Kurioser Weise muss man jedoch feststellen, dass alle Mitglieder aus der Gegend westlich der Moosach kommen.

PIAGGIO
Markus Holy
Zweirad , Forst & Gartentechnik
garuda
Vespa
STIHL
Rasenmäher Kundendienst
schnell & preiswert!
Abholung auf Anfrage!
GILERA
VIKING
Schlipfhausen 1 - 85567 Bruck - Tel.: 08093 / 1412

ERINNERUNGEN EINES SCHÜLERS, JAHRGANG 1935, AN DIE ZEIT DES 2. WELTKRIEGES 1939-1945 UND DIE NACHKRIEGSJAHRE BIS 1949

1. Teil der Aufzeichnungen von Johann Hilger, dem „Schlossmaurer Hans" aus Wildenholzen: „Wie es so zuging in einer Familie mit einer kleinen Landwirtschaft".

Schlossmaurer Hans heute

Schon als vierjähriger Bub musste ich zusammen mit meiner Mutter mit ansehen, wie mein damals 41-jähriger Vater, der bereits im 1. Weltkrieg zum Militärdienst eingezogen war, wiederum eingezogen wurde und nach Markt Schwaben zur Zusammenstellung abkommandiert wurde.

Nachdem auch von Glonn einige Männer, wie auch der „Steinberger" dorthin eingezogen wurden, durften meine Mutter und ich mit dessen Frau zum Besuch nach Markt Schwaben mitfahren. Das war meine erste Autofahrt.

Schlossmaurer Hans als Bub

Nach einigen Wochen wurde diese Truppe an die französische Grenze verlegt. Für die Arbeit in unserer Familie mit drei Kindern und in der Landwirtschaft kam zu uns die 16-jährige Inge Bayer als „Pflichtjahrmädchen". Nachdem jedoch mein Vater aus Altersgründen wieder vom Militärdienst freigestellt wurde, kam Inge wieder nach München zurück. Sie hatte öfters mit uns Gitarre gespielt und gesungen, das ging uns dann schon ab.

Im September 1941 kam ich in die Schule. Wir mussten täglich von Wildenholzen aus zu Fuß nach Alxing gehen, mindestens zwei Stunden hin und zurück waren wir da schon unterwegs. Mein erster Winter 1941/42 war sehr streng,

es gab viel Schnee und es war eisig kalt, und nachdem wir alle sehr schlechte Kleidung und Schuhe hatten, da war der Schulweg besonders hart. An einem besonders strengen Tag haben uns die älteren Schüler von Alxing nach Hause getragen, weil wir nicht mehr konnten. Mich hat der Badstüber Hartl, den Fischer Hans der Wöllinger Martl und den Schuller Franzl sein älterer Bruder Anderl getragen. Einen Vorteil hatte dieser Winter jedoch auch, wir konnten auf der kaum befahrenen Straße mit dem Schlitten von uns aus bis fast nach Bruck hineinfahren, wichtig war dabei, dass man die Kurve unten beim „Schmied in der Gruam" gut erwischt hat. Wenn wir Glück hatten, dann durften wir auf dem von Pferden gezogenen Schneepflug, der vom Kotter oder vom Wöllinger gefahren wurde, aufsitzen. In die Schule mussten wir hin und wieder Holz, Torf oder Kohle zum Einheizen mitbringen. In den ersten vier Jahren meiner Schulzeit war Herr Inzinger mein Lehrer. Er war zugleich Organist, Chorregent und Gemeindeschreiber. Er war sehr gefürchtet, weil er, wie viele andere auch, seine Pädagogik hauptsächlich mit dem Rohrstock ausübte. Auch mich hat es dabei einmal erwischt und so bekam ich als Erstklassler von ihm zwei Schläge auf meinen „Allerwertesten", beim Spannen der nicht mehr guten Hose ist diese dann zerrissen.
Ein kleiner Vorteil für mich war, dass die damals älteren Mädchen Annerose Pöllman und Lisa Radlmann mir dann aus lauter Mitleid meinen Schulranzen abgenommen und bis nach Bruck getragen haben. Er legte großen Wert auf Kopfrechnen, Singen und besonders auf eine saubere Heftführung. Wenn das nicht zutraf, dann setzte es sofort wieder Schläge. Kein Wunder, dass die meisten Kinder vor den Lehrern Angst hatten. Heute kann man sich die damals übliche körperliche Erziehung überhaupt nicht mehr vorstellen, sie ist Gott sei Dank seit mehr als einer Generation nicht nur abgeschafft, sondern streng verboten.
Im Verlauf der Kriegsjahre nahmen die Luftangriffe ständig zu und wenn diese während der Schulzeit erfolgten, dann wurden wir auf die Alxinger Bauernhöfe verteilt. Wir, der Wimmer Sepp, der Schmied Franz und der Lex Alfred waren beim „Huiden" untergebracht und nachdem wir da immer etwas zum Essen bekamen und es auch sonst dabei recht lustig zuging, waren uns die Luftangriffe lieber als der normale Schultag. Dass diese Angriffe sehr gefährlich werden konn-

ten, sah man an der Tatsache, dass der Kramer von Bruck an einem Vormittag, als er auf seinem Feld am Brucker Berg gerade Getreide anbaute, von einem Tiefflieger beschossen und so schwer verletzt wurde, dass ein Bein steif blieb.
Im Winter 1944/45 stürzte ein brennendes Flugzeug dort, wo heute der Sportplatz ist, ab. Großes Glück hatte damals auch meine Schwester Annemarie. Sie befand sich da gerade mit ihren Freundinnen auf dem Heimweg von der Schule, als der Flieger 100 Meter neben ihnen aufprallte und detonierte. Ohne sich noch einmal umzuschauen rannten sie heim. Dort erzählte sie dann noch ganz aufgeregt: „Als er sich nicht mehr zu helfen wusste, da hat er mit Dreck auf uns geschmissen!“ Da stellte die Mutter fest, dass zwischen Mantel und Schulranzen sich ein Keil voll Dreck, der von der Detonation aufgewirbelt worden war, geschoben hatte.

1942 kamen dann die ersten evakuierten Familien in unser Dorf. Zu uns kam die 14-jährige Wilma aus Gelsenkirchen, beim Hofbauer wurde eine Familie mit drei kleinen Kindern einquartiert. Diese sind bis auf den heutigen Tag mit den Wildenholznern befreundet.

Im Jahre 1943 begannen die Bombenangriffe auf München, was man auch bis zu uns heraus sah und hörte. Die Angriffe begannen mit dem Abwurf von Leuchtraketen, auch „Christbäume“ genannt. So waren für die feindlichen Flieger die Ziele besser zu erkennen und dann zu treffen. Der rote Feuerschein und die Detonation der Bomben waren bis zu uns heraus zu sehen und zu hören. Es wurde erzählt, dass ein Nachbar die Schuld für den nächtlichen Krach bei seinem Ochsen suchte und diesen dafür mit Schlägen bestrafte, als er jedoch die wirkliche Ursache erfuhr, dann soll er sich bei diesem entschuldigt haben.

Die ausgebombten Münchner kamen jetzt aufs Land und in vielen Anwesen wurden Familien mit Kindern einquartiert, die dann mit uns auch nach Alxing in die Schule gingen. Darunter war auch die Familie Biazza, er gab uns Zitherunterricht, ein Stunde kostete 1-2 Liter Milch. Die Familie Biazza hatte drei Kinder, alle gingen auch nach Alxing in die Schule, bis zu seinem Wegzug in die Stadt im Jahre 1950 war er unser Zitherlehrer.

In Wildenholzen kamen auch vor dem Krieg immer wieder Familien aus der Stadt München in Urlaub, wir nannten diese „Sommerfrischler“. Familie Orth war beim „Obermoar“, sie waren Halbjuden und kamen während des Krieges ins KZ, man hörte nichts mehr von ihnen. In dem Weiher beim Badstübler gingen die Sommerfrischler und manchmal auch die Hofbauers zum Baden. Wir durften allein dort nicht zum Baden gehen. Es gab dort auch ein kleines Badehäuschen, wo man sich umziehen konnte. Das Wasser, das aus dem dahinter liegenden Filzen kam, war bräunlich und ziemlich kalt. Das Frühstück erhielten die Gäste bei den Bauern. wo sie untergebracht waren, das Mittagessen gab es in den umliegenden Wirtschaften, Beim Hofbauern oder beim Kellerwirt, auch „Dachsloch“ genannt.

Wir hielten uns auch öfter unten beim Fischer auf. In den hinteren Fischweiher bin ich beim Spielen mit der Felber Christa hineingefallen, das war nicht ungefährlich, weil wir beide nicht schwimmen konnten. Die Fischerin hat das gesehen und uns dann heraus gezogen. Der Fischeropa war auch Forellenzüchter und da halfen wir Kinder ihm gerne bei seiner Arbeit. So durften wir auch mit einer Pinzette die abgestorbenen Forelleneier aussortieren.

(Fortsetzung folgt)

AUSFLUG VETERANENVEREIN VOM 8.-9 JUNI 2012

Mit voll besetztem Bus starteten die Veteranen Richtung Salzkammergut zum Traunsee. In der Keramikstadt Gmunden war am Vormittag Gelegenheit zum Stadt- und Strandbummel. Vom Rathausplatz am Traunsee-Ufer gelegen hatte man einen herrlichen Rundblick über den See und die umliegenden Berge. Der Altstadtkern mit seinen historischen Gebäuden brachte bei einem Rundgang viele Einblicke in die Geschichte von Gmunden. Die Mittagspause genossen die Ausflügler bei herrlichem Reisewetter am Traunsee-Ufer.
Das nächste Reiseziel war Linz. Ein Besuch der Voestalpine-Stahlwelt brachte allen anschaulich die Entstehung vom hochwertigen Werkstoff Stahl näher.

Im Zentrum von Linz war im Hotel „Park Inn“ die Übernachtung gebucht. Zum Programm-Höhepunkt „Donau in Flammen“ ging’s abends mit dem Donauschiff „Johanna“ stromaufwärts. Während des 3 Gänge-Menüs an Bord wurde so manches Fläschchen Wein aufgemacht, bei Tanzmusik erlebten alle eine herrliche Abendstimmung. Gegen 22.00 Uhr wurde am Donau-Ufer ein gewaltiges

Feuerwerk gezündet. Auf dem Oberdeck des Schiffes konnten alle ein einmaliges licht- und funkensprühendes Schauspiel erleben. Um Mitternacht legten die Schiffe wieder in Linz an und ein erlebnisreicher erster Ausflugstag ging zu Ende.
Am Samstagvormittag wurde Linz mit einer Führung erkundet. Der Linzer Mariendom als größte Kirche Österreichs mit seinen wunderbaren Gemäldefenstern beeindruckte die Besucher. Am Hauptplatz nahm der Bus wieder alle auf und brachte die Gruppe auf den Pöstlingberg. Hoch über der Donau gelegen war der Besuch der Wallfahrtskirche „Sieben Schmerzen Maria" ein besonderes Ereignis. Ein letzter Blick von der Aussichtsplattform hoch über Linz auf die Hauptstadt Oberösterreichs an der schönen blauen Donau gelegen, war der Abschluss dieser Etappe. Nach dem Mittagessen brachte uns der Urscher-Bus zum nahe gelegenen Augustiner Chorherrenstift Sankt Florian. Nach dem Besuch der Stifts-Basilika, mit seiner berühmten Bruckner-Orgel, war das Ausflugsprogramm abgeschlossen. Auf der Heimfahrt konnten die Regenschauer die Veteranen nicht mehr erschrecken, denn die zwei Urlaubstage haben die Ausflügler bei idealem Reisewetter erlebt. So war es wieder ein Ausflug mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen. Dies bestätigt auch ein netter Vers eines Veterans, den der Organisator als Anerkennung empfindet:
Und's furt fahrn mit'n Veteranenverein macht uns jeds Jahr vui Freid, denn wissen kon mas ja nia, obs es nächsts Jahr no leit!

Elektro Obermaier

Elektro-Installation, Licht- und Kraftanlagen, Schwachstromanlagen, Elektrogeräte

Bauhof 5
85567 Bruck/Grafing

08093/4376
08093/2628

EKP Plus Gruppe in Alxing

Die EKP Plus Gruppe geht in die nächste Runde! Vielleicht hat es sich schon ein bisschen herumgesprochen, zum September gibt es einen Leitungswechsel in der Spielgruppe. Ich werde nur noch daheim in Aßling eine Gruppe leiten und hier in Alxing übernimmt Veronika Brackhane aus Grafing die Gruppe.

Wir hatten heuer eher junge Kinder, aber alle haben sich gut zusammengefunden und wir hatten viel Spaß und wunderschöne Treffen zusammen. Ich möchte mich nun bei allen, mit denen ich in Kontakt war für die vergangenen zwei Jahre herzlich bedanken. Es war eine schöne und bereichernde Zeit bei Euch.

Für das kommende Spielgruppenjahr sind schon viele Anmeldungen eingegangen, Interessenten können sich aber noch weiter melden.

Alles Liebe und vielen Dank - Lisi Englhart Tel. 08092/83959

Die Umfrage des Fördervereins ergab, dass zu wenig Interesse an einer Mutter-Kind Gruppe in Alxing besteht. Die Spielegruppe bleibt weiterhin bestehen.

Neues vom Förderverein

Unser Nachtflohmarkt findet am Freitag, den 29. Juni statt, der Herbst-/Winterbasar am Freitag den 14. September! Nachdem bei den

letzten Basaren immer weniger Einkäufer kamen, wurde im März der Frühjahrsbasar zum ersten Mal am Abend veranstaltet. Wir wollten auf diesem Weg versuchen, mehr Einkäufer zu finden. Das Ergebnis konnte sich durchaus blicken lassen. Wie immer konnte der Basar nur durch viele helfende Hände gelingen. Als kleines Dankeschön gab's für die fleißigen Helfer vor dem Aufräumen leckere Cocktails. Vielen Dank nochmal für jede Unterstützung…

Von den Einnahmen des Vereins wurden für die Kindergartenkinder, eine Ausflug ins Kino nach Aibling, ein Tischkicker und verschiedene Teppiche mit Spielen gekauft. Der Mimo in Moosach wurde ein Zuschuss beigesteuert und seit den Pfingstferien stehen im Pausenhof der Alxinger Schule Fußballtore, die natürlich vor allem bei den Jungs gut ankommen.

Der Förderverein lädt auch dieses Jahr herzlich zum Nachtflohmarkt ein. Am Freitag den 29. Juni ab 18.00 Uhr bietet sich für Kinder und Erwachsene wieder die Gelegenheit, bei Mond- und Kerzenschein nach Herzenslust zu stöbern, feilschen, kaufen, verkaufen oder gar zu tauschen.
Mit Spezialitäten vom Grill, kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen ist für das leibliche Wohl gesorgt. Die Standgebühr beträgt für einen ganzen Tisch 10 € und für einen halben Tisch 5 €, die Tische werden vom Verein bereitgestellt. Anmeldungen werden unter Tel.: 08093/849 entgegengenommen. Wir hoffen auf schönes Wetter, denn bei Regen muss der Nachtflohmarkt leider entfallen.

Am Freitag, den 14. September findet der alljährliche Herbst-/Winterbasar des Fördervereins von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Gemeindehalle statt. Wir bleiben vorerst beim Abendverkauf. Bitte beachten Sie die Aushänge und Ankündigungen in den Zeitungen.

demmel
BETONWERK

• Elementdecken
• Rippendecken
• Balkendecken
• Stahlbetonfertigteile

Georg Demmel GmbH - Betonwerk
Grafinger Straße 21 - 85567 Taglaching - Telefon 08092/81810

„TOUR DER EXTREME“ VON MICHAEL GRÜNEBACH

Erfolgreiche Expedition des Studenten und Pekingradlers Michael Grünebach – Mit dem Rad zur Shisha Pangma und zu Fuß auf 8.000 Meter

Es ist 3 Uhr nachts. Ich sitze im Flugzeug nach Almaty und kann nicht schlafen. Vor vier Jahren brauchte ich für die Strecke von Pienzenau bis in die größte Stadt Kasachstans mit dem Fahrrad fast drei Monate und radelte anschließend weiter in Richtung Peking. Jetzt überwinde ich die Distanz mit Hilfe des klapprigen Fliegers einer russischen Fluggesellschaft in nicht einmal einem Tag, mein Trekkingrad im Frachtraum mit dabei. Aber diesmal ist nicht Peking das Ziel, sondern der vierzehnt höchste Berg der Erde, die Shisha Pangma in Tibet.
In Almaty treffe ich Christian Rottenegger und Annette Kniffler. Zusammen radeln wir zur chinesischen Grenze. Es sind nur wenige Hundert Kilometer, die ich bereits kenne. Im chinesischen Grenzgebäude werden wir begeistert mit einem Fotoshooting empfangen, danach beginnen die Probleme. In Yining, der ersten größeren Stadt in China, wartet ein Begleitfahrzeug auf uns. Annette steigt nun in den Jeep um und wird von dort aus die Tour filmen. Kaum sind Christian und ich aus der Stadt heraus, da sehen wir unser Begleitfahrzeug, flankiert von einem Polizeiauto, am Straßenrand stehen. Dort erfahren wir, dass die Polizei Annette mit der Kamera entdeckt hatte und uns nun der Spionage verdächtigt. Eine Weile geschieht gar nichts, bis Verstärkung und ranghöhere Polizeibeamte eintreffen. Wir und unsere Pässe werden eingehend fotografiert und gefilmt, man verbietet uns das Weiterfahren mit dem Rad und wir müssen uns jeden Abend bei den örtlichen Behörden registrieren. Wenn wir dies nicht tun, droht uns Gefängnis.

Schließlich gipfelt die ganze Misere darin, dass wir in einem öffentlichen Bus 600 Kilometer hinter unserem Begleitfahrzeug her zuckeln, weil wir nicht mehr im Auto fahren dürfen. Die Logik dahinter? Keinen blassen Schimmer! Aber das größte Problem sind unsere Visa. Sie gelten nur 30 Tage und eine Verlängerung ist unbedingt erforderlich, doch in Tibet können Visa nicht verlängert werden und hier in Xinjiang widersprechen sich die Informationen darüber in eklatantem Ausmaß. Also müssen wir Prioritäten setzen. Wir verzichten auf die Radstrecke durch die zweitgrößte Sandwüste der Welt, der Taklamakan und durchqueren sie mit dem Auto. Ein letzter Versuch, in Kashgar unsere Visa zu verlängern, scheitert und bestärkt uns dadurch in unserer Entscheidung: Tibet ist wichtiger.
Ich schlucke meine Frustration über diesen katastrophalen Start des Projekts herunter und stelle mich mental auf Tibet ein, jetzt können wir endlich wieder in die Pedale treten. Der erste Pass ist mit 3.200 Metern der niedrigste, dem folgen zwei Pässe knapp unter 5.000 Meter. Staub und Sand sind ständige Begleiter auf der Piste, die in Serpentinen und langen Bögen die vielen Höhenmeter erklimmt.

SE Siegfried Eisenschmid

Rathausstraße 5
85665 Moosach
Tel. 08091/3643
Fax 08091/4795

Die Berge im Umkreis sind wüstenhaft und karg, unten Schotter und Steine, darüber Schnee. Es scheint hier kaum Leben zu existieren. Die wenigen, kleinen Siedlungen sind fast immer um eine militärische Einrichtung erbaut, der Rest ist Wüste.
Je weiter wir Richtung Süd-Osten vordringen, desto grüner werden die weiten Ebenen. Tiefblaue Seen und sumpfige Täler unterbrechen nun die unwirtliche Landschaft. Yaks, Ziegen und wilde Esel grasen verstreut die Kräuter der alpinen Steppen ab und sind eine Wonne für das Auge. Tagsüber ist es angenehm warm, doch in der Nacht wird es bitterkalt. Am Himalaya Hauptkamm wälzen sich noch die dicken Monsunwolken von Süden über die Gipfel herauf und entlassen den einen oder anderen Regenschauer auf das Hochplateau. In kleinen Dörfern finden wir in oft dürftigen, manchmal heruntergekommenen, aber gemütlichen Stuben Zuflucht vor dem kalten Nass und bestellen meist Tscha nga mo, einen gesüßten Tee mit Yakmilch und schmackhafte Nudelsuppen.
Die Landschaft am südlichen Abbruch des tibetischen Hochplateaus ändert sich innerhalb weniger Kilometer drastisch.

Gasthaus "Zum Alxinger Wirt"
Fam. Suck

Bayerische Küche,
Räume für sämtliche Familienfeiern, gesellschaftliche Veranstaltungen,
Biergarten

85567 Alxing, Dorfstr. 5, Tel. u. Fax (08092)7185
Donnerstag Ruhetag
Getränke-Abhol-Depot

Die ersten Getreidefelder beginnen auf 4.500 Meter und nun nimmt das Grün Schritt für Schritt alles für sich in Anspruch. Die ersten Sträucher lassen nicht lange auf sich warten, dann Bäume und schließlich finden wir uns in einem feuchten, tropischen Regenwald wieder mit tausend tosenden Wasserfällen und vielfältiger Flora und Fauna. Es ist ein wahrer Genuss für Körper und Seele, nach all den menschenfeindlichen Gegenden sauge ich nun die lebendigen Farben, das Wasser und die Wärme wie ein Verdurstender auf. Die Grenze nach Nepal passieren wir am letzten Tag unserer Visumgültigkeit und sind damit einen Monat zu früh in Nepal.
Nach einer Woche Erholung in Kathmandu, der Hauptstadt des Himalayastaats, werde ich unruhig. Das bunte, wuselige Leben, der schwere Straßenstaub, die feuchte Hitze und die vielen Schokoriegel machen mich nervös. Ich möchte wieder in die Berge, mich bewegen und die Akklimatisierung der Radtour nicht verlieren. Also mache ich mich auf, im Langtang Himal trekken zu gehen. Das Langtang Gebirge ist nur rund 100 Kilometer weit entfernt, doch die Busfahrt dorthin dauert zwölf Stunden. Die Straßen sind durch Erdrutsche zum Teil weggerissen und überwiegend in sehr schlechtem Zustand. Manchmal sind die Räder des hoffnungslos überfüllten Busses nur wenige Zentimeter vom Abgrund entfernt, sodass mir ganz schwindelig wird. Hie und da liegen Bus- und Autowracks in der Tiefe. Ich mache die Augen zu und hoffe inständig auf ein glückliches Ende der Fahrt. Die Passagiere auf dem Dach des Busses scheinen diese Umstände kalt zu lassen, sie sind es gewöhnt.
Während der Wanderung in das Langtang Valley geht es mir zunehmend schlechter. Ich schnaufe schon auf 3.800 Meter wie eine schlecht gewartete Dampfmaschine, ich bekomme Husten und meine Mandeln entzünden sich. Wieder in Kathmandu gehe ich schnurstracks in eine internationale Klinik und erfahre nach zwei Stunden Untersuchen und Warten die Diagnose: Lungenentzündung. In diesem Moment bricht für mich eine kleine Welt zusammen. Jetzt kann ich die Shisha Pangma vergessen! In einer Woche geht es los in das Basislager des Achttausenders und mit einer Lungenentzündung kann ich da wohl kaum mit. Die in Leipzig studierte Oberärztin verschreibt mir Antibiotika und andere Medikamente. Die nächsten Tage verbringe ich liegend im Hotelzimmer und schlucke so viele Pillen, wie noch

nie in meinem Leben. Aber es wirkt. Nach fünf Tagen fühle ich mich schon wieder einigermaßen gut und die Ärztin gibt mir unter Vorbehalt grünes Licht.
Wir holen die anderen drei Expeditionsmitglieder am Flughafen ab und werden zur Grenze nach Tibet gebracht. Dort steigen wir in Jeeps um. Nach einer viel zu kurzen Akklimatisierungsphase erreichen wir das Fahrerlager und zwei Tage später das Basislager auf 5.670 Meter.

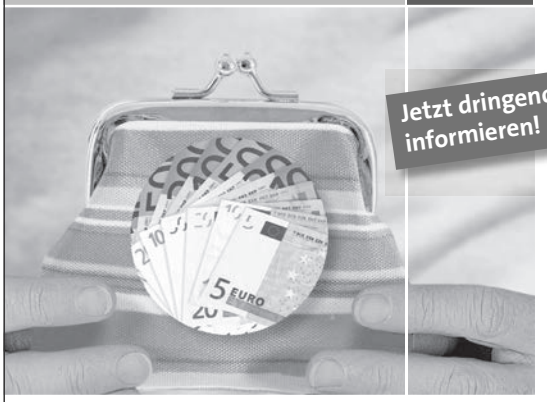
Kaum sind wir da, fängt es an zu schneien. Also heißt es abwarten und Bücher lesen. Ich merke, dass meine Lunge sich noch nicht wirklich auskuriert hat, trotzdem mache ich mich mit Helmut Hackl auf den Weg, um das erste Hochlager einzurichten. Die Entfernungen sind für diese Höhe enorm. Um auf den Gletscher zu gelangen, sind mehr als sechs Kilometer Moränenhatscherei notwendig, anschließend folgt eine Tortur durch ein Meer von Séracs und Seen im Eis. Jetzt kommen die von Pepperblue speziell für mich angefertigten Skier zum Einsatz. Oberhalb der ersten Rampe befindet sich das Camp 1. In der Nacht schlafe ich erstaunlich gut, und so stapfen wir am nächsten Morgen die nächste Rampe hinauf und deponieren ein Zelt, Gas und etwas Es-

sen auf knapp 7.000 Meter. Hier wird das Gehen schon sehr anstrengend und ich freue mich schon auf die Abfahrt bis zum Gletscherbruch. Leider ist auch das Wedeln in dieser Höhe extrem anstrengend und ich muss immer wieder nach wenigen Schwüngen verschnaufen. Für die nächsten Tage ist Sturm vorhergesagt, und abermals muss die Zeit mit Liegen, Lesen und Spielen vertrieben werden.
Endlich kann es losgehen. Nach der Nacht im Camp 1 drehen die anderen Expeditionsmitglieder um, nur Helmut und ich steigen weiter auf. Ab dem Camp 2 wird jeder Schritt zu einer Überwindung, und in Camp 3 auf 7.450 Metern spüre ich schon deutlich die Erschöpfung durch den schweren Rucksack und die unmenschliche Höhe. In der Nacht mache ich kein Auge zu, der Sturm bläst ununterbrochen und reißt an dem dünnen Zeltstoff. Erst um 9 Uhr in der Früh lässt er nach, und es kann losgehen. Das Atmen wird nun zum Marathon und die Beine schreien nach Erholung, Mund und Nasenschleimhäute sind aufgerissen und ich rotze Blut. Nach jedem Schritt denke ich an Umkehr, erst als ich die letzte Steilstufe zum Gipfelgrat erklommen habe, weiß ich, dass ich es schaffen werde.
Und plötzlich stehe ich auf dem Zentralgipfel der Shisha Pangma.

Das GPS zeigt 8.008, das Barometer 8.019 Meter. Ich ziehe mir ein Boulderwelt T-Shirt über die Daunenjacke und nehme mit der Kamera ein paar Videoclips auf, bevor sie ihren Geist aufgibt. Mein Blick schweift über den Horizont. Cho Oyu, Mount Everest, Lhotse und Nupse dominieren die Schneelandschaft im Süden und Osten, im Norden erstrecken sich die weiten, braunen Ebenen Tibets. Helmut knipst noch ein paar Fotos, dann steigen wir wieder ab.
Wieder im Camp 3 fällt die Entscheidung. Wir bleiben noch eine Nacht hier oben, knapp unterhalb der Todeszone. Um zum nächsten Camp abzusteigen ist es zu spät und der Weg zu weit. Die zweite Nacht zehrt an meinen Nerven und Kräften und der Sturm bläst un-

erbittlich. Am nächsten Tag steigen wir gleich bis zum Basislager ab. Die langen Strecken zwischen den Lagern, der immer schwerer werdende Rucksack und die Gegenanstiege hinauf auf die Eispyramiden im Gletscherbruch kosten mich das letzte Körnchen Kraft. Erschöpft und ausgelaugt, aber glücklich erreichen wir noch vor Dunkelheit das Basislager und werden von den anderen empfangen. Nun macht sich meine Lunge durch heftige Hustenattacken bemerkbar. Sie war doch noch nicht ausreichend ausgeheilt. Glücklicherweise brechen wir schon am nächsten Tag das Lager ab und erreichen einen Tag später Kathmandu. So überwältigend und faszinierend diese Berge hier sind, so freue ich mich jetzt aber auf unsere Alpen und auf meine Familie, denn Heimkehren ist immer wieder schön.

Pflegefall – wer bezahlt, wenn es ernst wird?



Schützen auch Sie sich und Ihre Angehörigen rechtzeitig vor den finanziellen Folgen im Pflegefall.

Versicherungsbüro
Franz und Hans Gschwendtner
Buchenweg 2
83553 Frauenneuharting
Telefon 08092 83273
Telefax 08092 83274
franz.gschwendtner@
wuerttembergische.de

W&W württembergische
Partner von Wüstenrot

DER FELS IN DER BRANDUNG

Der erfolgreichen F1-Jugend-Mannschaft des SV Bruck wurden vor kurzem neue Trainingsanzüge und auch Regenjacken von der Fa. Eisenschmid gesponsert. Die Burschen möchten sich auf diesem Wege nochmals herzlich dafür bedanken.

stehend von links: Siegfried Eisenschmid, Trainerin Bärbel Hilger, Maxi Stürzer, Etienne Auert, Tobias Eisenschmid, Samson Clos, Johannes Nickl, Thomas Eisenschmid / knieend von links: Dominik Dengl, Julian Dengl, Luca Huber, Tobias Hilger / liegend: Tim Berberich

STINAUER
KAMINE ♦ KACHELÖFEN ♦ HERDE

Robert Stinauer | Pullenhofen 4 | 85567 Bruck
T 08092-851443 | F 08092-851439 | M 0151-19077602
www.stinauer-ofenbau.de | info@stinauer-ofenbau.de

Vorankündigung:
Wie schon 2010 veranstaltet der SV Bruck zusammen mit dem SV Baiern heuer wieder ein Fußballcamp der „Deutschen Fußballakademie“. Hierfür kommen je nach Anmeldungen ausgebildete Trainer der Fußballschule. Mitmachen kann jeder der Lust und Spaß am Ball hat und zwischen 4 und 14 Jahre alt ist. Das Camp findet gleich zu Ferienbeginn vom 01.08-03.08. am Sportplatz in Bruck statt. Flyer mit Anmeldebogen liegen im Sportheim auf bzw. es gibt Infos unter 08093/903777 oder 08092/854440. Wir freuen uns auf Euch!

Saisonverlauf und Aussicht neue Saison

G-Jugend: Nachdem die Hallensaison erfolgreich abgeschlossen wurde, startete im April wieder die Sommersaison. In der ersten Hälfte der Sommersaison konnte das Turnier in Grafing mit einem 2. Platz und ein Freundschaftsspiel gegen Moosach siegreich bestritten werden. Die dabei erzielten Ergebnisse haben gezeigt, dass unsere kleinsten Fußballerinnen und Fußballer auch gegen größere Vereine mithalten können.

Bestattungshilfe RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Besuchen Sie unsere neue Internetseite:
www.bestattungshilfe-riedl.de

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

85560 **Ebersberg**	Tel. 0 80 92 / 8 84 03
83533 **Edling**	Tel. 0 80 71 / 5 26 44 40
85653 **Aying**	Tel. 0 80 95 / 87 59 08
83539 **Rettenbach**	Tel. 0 80 39 / 13 45
83527 **Haag i. Obb.**	Tel. 0 80 72 / 37 48 48

Telefon
08092 / 88403
Tag und Nacht erreichbar!

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008
LGA InterCert
Ein Unternehmen des TÜVRheinland

! ! HILFE WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG ! !

Ab Herbst bräuchten wir dringend eine Verstärkung der Mannschaft, da dann die Kinder des Jahrgangs 2005 in die nächste Altersklasse wechseln. Wenn es also noch fußballbegeisterte Kids aus den Jahrgängen 2006/2007 gibt, meldet Euch einfach bei Robert Huber – Tel. 08092/32646 oder schaut beim Training vorbei. Die G-Jugend trainiert (außer in den Ferien) jeden Mittwoch von 17:15 Uhr bis 18:30 Uhr am Sportplatz in Bruck.

F2-Jugend: Das Team, trainiert von Robert Stürzer, startete mit 3 Siegen, 2 Unentschieden und einer Niederlage gut in die Rückrunde. Zuletzt gab es einen hart umkämpften 4:3 Derbysieg gegen den TSV Grafing. Die Mädchen und Jungen sind auch im Training mit Eifer dabei. Für die nächste Saison wird aufgrund eines kleineren Spielerkaders voraussichtlich nur noch eine F-Jugend gemeldet. Dabei können wir noch gut Kicker und Kickerinnen der Jahrgänge 2004 und 2005 brauchen. Wer Spaß am Fußball hat, bitte bei Robert Stürzer (08093/903230) melden.

F1-Jugend: Die Mannschaft von Bärbel Hilger hat in der Rückrunde alle ihre Spiele gewonnen. In der F-Gruppe gibt es keine Tabelle, wäre dies jedoch der Fall, wären sie ganz vorne mit dabei. Der Leistungserfolg dieser Mannschaft ist das Resultat des guten Zusammenhalts unter den Spielern und der Trainerin. Die Heimspiele der beiden F-Mannschaften werden Sonntagvormittag mit bereits erstaunlichem Fußballverstand und Ehrgeiz bestritten.

E1-, E2- und E3- Jugend: In dieser Altersklasse sind die meisten Kinder, deshalb wurden – wie auch in den vergangen Jahren – zwei Mannschaften gemeldet. Um jedoch alle Kinder im Spielbetrieb einsetzen zu können, wurde in der Winterpause eine dritte Mannschaft nachgemeldet. Bei einem Kader von teilweise über 30 Kindern bekamen die Trainer Christian Kammerloher und Mario Holzbauer noch tatkräftige Unterstützung durch Dominikus Dengl und Christian Hoppe, um den Trainings- und Spielbetrieb der 3 Mannschaften bewältigen zu können.

Während die E1 um die Tabellenspitze mitspielte, eine 1:6-Niederlage gegen Egmating verhinderte den 1. Platz, halten sich die E2 und die E3 in ihren Gruppen im Tabellenmittelfeld. In der kommenden Saison werden voraussichtlich wieder 2 Mannschaften unter Leitung von Bärbel Hilger sowie einem zweiten Trainer gemeldet.

D1-Jugend: Das Team von Trainer Martin Raig wird am Ende einen sehr guten Mittelfeldplatz in der Tabelle einnehmen. Dabei wurde versucht, allen aus dem großen Kader möglichst viel Spielpraxis zu geben, denn zur neuen Saison möchten wir aufgrund der vielen Spieler eine D1 und D2 Mannschaft melden. Als ausgebildeter Trainer wird Sepp Grabmair die gesamte D-Jugend leiten.
Trainings-Unterstützung haben bereits 2 Spielerväter zugesagt, zudem suchen wir noch einen zweiten festen Betreuer für die Spieltage.

C1-Jugend: Dieser Jahrgang hatte erwartungsgemäß heuer einen schweren Stand, da der Kader nicht zu groß war und einige Spieler leider nicht zuverlässig zum Training und den Spielen kamen. Außerdem mussten stets 2 Spieler in der B-Jugend aushelfen. Zum Ende hin konnte die Mannschaft stärkeren Teams einige Punkte abringen. Als Trainer wurde Markus Riedl hier von Spielervater Johann Riedl tatkräftig unterstützt.
Nach dem letzten Stand und der Liste der Spieler, schaut es in der nächsten Saison so aus, dass wir auch mit Hilfe von Nachbarvereinen keine eigene C-Jugend stellen können. Eine Idee wäre, die eigene B-Jugend mit dem älteren C-Jahrgang zu verstärken und der jüngere Jahrgang könnte eventuell in einer Spielgemeinschaft mit einigen Nachbarvereinen unterkommen. Hierzu laufen Gespräche.

B-Jugend: Wie bereits im Bericht der C-Jugend zu lesen, mussten 2 Spieler des C-Jahrgangs ständig aushelfen, damit wir unsere Spiele vollzählig bestreiten konnten. Trotz den altbekannten Problemen mit der Trainingsdisziplin einiger Spieler ist hauptsächlich bei den Jüngeren ein weiterer Leistungsschritt zu sehen. Aus den geschilderten Schwierigkeiten haben in der Gruppe bereits 2 Vereine ihre Jugend vorzeitig abgemeldet. Die Trainer Sepp Obermaier und Hans Hilger hoffen, dass auch die letzten drei Punktspiele mit genügend Spielern absolviert werden können.
Zahlreiche gute Spiele in der Rückrunde mit überwiegend jüngerem Jahrgang lassen für die neue B-Jugend-Saison hoffen. Hier werden wir wieder eine eigene B-Jugend-Mannschaft unter SV Bruck stellen. Die älteren Spieler, die in die A-Jugend aufrücken, könnten sich nach letztem Stand einer Spielgemeinschaft mit Höhenrain anschließen. Diese wird, wenn es gut läuft, in der Kreisklasse der Gruppe Inn/ Salzach spielen.

Trainer/Betreuer gesucht - Wie beim „Elternabend“ im Frühjahr angekündigt suchen wir nach wie vor Betreuer/Helfer/Trainer/ Schiedsrichter für unsere zahlreichen Mannschaften und deren Spieltage. Vielleicht gibt sich der ein oder andere mal einen Ruck und meldet sich bei uns!! (08093/903777 od. 08092/854440).

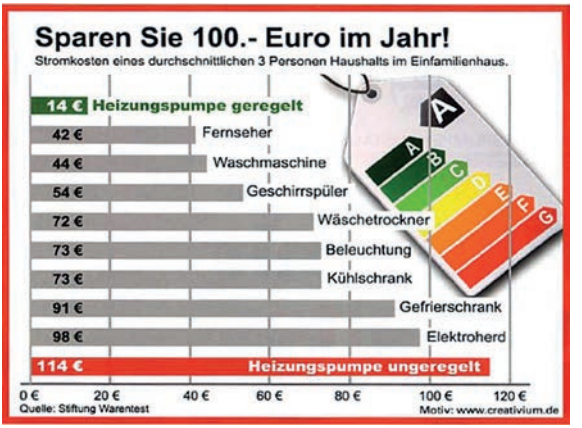
AUFRUF DES BÜRGERMEISTERS ZUR ENERGIEEINSPARUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
um die Energiewende im Landkreis zu erreichen, ist mit eines der wichtigsten Ziele die Energieeinsparung. Mitunter ein großes Einsparpotential erreicht man durch den Austausch von ungeregelten Heizungspumpen. Um Ihnen einen Anreiz für den Austausch solcher Stromfresser zu geben, hat der Aktivkreis Energiewende die hier beschriebene Austausch-Aktion ins Leben gerufen. Durch geringe Investitionskosten ist die Anschaffung einer Hocheffizienzpumpe eine der effizientesten Energiesparmaßnahmen. Auch die Gemeinde wird sich an der Aktion beteiligen und die noch vorhandenen alten Pumpen austauschen.
Unterstützen Sie uns auf dem Weg zur Energiewende!

Ihr Bürgermeister Josef Schwäbl

Seit ca. 5 Jahren gibt es die sogenannten Permanent-Magnet-Pumpen. Gegenüber einer herkömmlichen Heizungspumpe reduzieren sich so die Stromkosten um bis zu 80%. Somit macht sich der Austausch schon nach 2 – 4 Jahren bezahlt.

Der größte Stromfresser im Einfamilienhaus!
Er beschäftigt zwei Atomkraftwerke! Würden alle seine Artgenossen in Deutschland ausgetauscht, könnte eines davon eingespart werden!



raus damit!

rein damit!

HEIZUNGSPUMPEN-AUSTAUSCH-AKTION
01.06.2012 – 31.09.2012
Komplettpreis: 275 € (Pumpe inklusive Einbau)

So geht es:

1. Melden Sie sich direkt bei einem der beiden Handwerksbetriebe:
   Lukas Haustechnik, Schlossstraße 1,
   85567 Wildenholzen, Tel. 08093 / 5394

   Schmidt Haustechnik, Steinhausen 51, 85625 Glonn,
   Tel. 08093/1209

   Voraussetzung: Standardeinbau möglich (funktionierende Absperrhähne direkt vor und hinter der Pumpe).
   Für abweichenden Einbau und für größere Anlagen ist ein individuelles Angebot auf derselben Basis möglich.

2. Sie erhalten die Hocheffizienzpumpe Grundfos Alpha 2 L 2540 oder eine entsprechende eines anderen Anbieters zum **Vorzugspreis von 275 €** (inkl. Austausch u. MwSt.)

3. Lassen Sie sich die Rechnung getrennt nach Dienstleistung und Material ausweisen, dann können Sie sie als haushaltsnahe Dienstleistung von der Steuer absetzen.

Das Programm gilt ausschließlich innerhalb der Gemeinde Bruck

XAVER VON UND ZU BRÜCKL KOMMENTIERT

Mir ham jetzt grod Anfang Juni, oiso zumindest, wia i de Zeilen do schreib, und i konn de Fuaßboi-Europameisterschaft kam no dawarten. Natürlich a zwengs unsere Fußballer, damits endlich amoi wieder an Titel hoambringan, aber vor ollem zwengs am Wetter, weil de letzten Jahr is immer sche wordn, wenn a grössers Sportereignis ogstandn is. Und des war jetzt scho höchste Zeit, denn de Eisheiligen und d'Schofskältn und sonstige koite Tog warn jetzt langsam gnua do und mei Gartenteich geht vor lauter Regnwasser a scho boid über. As Schlimmste, wos uns natürlich bei der Europameisterschaft passiern kannt, war, dass ma Zowater werdn. I glab dann kannts leicht passiern, dass a paar Bayernspieler vor lauter Frust ihre Fuaßboischuah an Nogel hängan und de Sportart wechseln. I moan, Dressurreiten is ja a a schene Sportart und do gwinnan wenigstens meistens de Deitschen.
Aber man muass den FC Bayern scho lobn, wia bärig se de Mannschaft ins „Finale dahoam" kämpft hot. Sogar da Burgermoasta, da Schwäbe Sepp, war recht zfriedn, vor allem, weil am Tog von da Bürgerversammlung um dreiviertel Neine des Spui der Roten gegen Madrid ogsetzt war und do hot noch seim Vortrog um hoibe Neine beim Punkt „Wünsche und Anträge" koana mehr wos gfrogt oder kritisiert. Und wenn se des oana traut hätt, i glab den hättns entweder naustrogn oder mit drei Debreziner auf oamoi ins Mäu neischiabn mundtot gmacht. Und so hot da Schwäbe Sepp gschmunzelt und gmoant, wenn koana mehr wos zum frong hätt, dann warn ja praktisch olle zfriedn in da Gmoa. Und damit war de Bürgerversammlung schnei vorbei und hot genau so harmonisch aufghört wias a glaffa is.

Aber i hob de Bayern ja a no a bissl wos zum verdanken, weil i nämlich in ana lustigen Stimmung a Wette obgschlossn hob. Und zwar hob i mit am Oixinger Burschen gwett, dass i, wenn Bayern die Tschämpions Lieg gwinnt, am Oixinger Maibam de Bayern-Fahna naufziag, dafür muass er de Sechzger-Fahna obringa, wenn Sechzge in de 1. Liga aufsteigt. Im Zeitpunkt von dera Wette muass i praktisch scho a bissl wos drunga ghabt ham, weil wia kam i sonst auf den Schmarrn,

dass meine Löwen endlich wieder aufsteing, no dazua bei dera harten Konkurrenz von heier. Und somit war de Wette für den Teil vom Oixinger schnei erledigt, weil de Sechzger ja bloß Sechster wordn san, während de Gefahr für mi oiwei größer wordn is, dass i mi do tatsächlich am Maibam mit da Bayern-Fahna auslacha lossn muass. Natürlich hob i im Endspui a zu de Bayern ghoifa, des is doch ganz klar, und guate 5 Minuten lang hob i mi scho in Oixing drobn gseing, wia i mit hochrotem Kopf de hochrote Bayern-Fahna naufziag. Bis de sauschlechten Engländer dann auf oamoi des Unentschieden gmacht ham und des Eifmeiterschiassn gwinnan, dann war i erst amoi kurz depremiert. Wia i dann aber draufkemma bin, dass i mir des Fahnanaufziang sparn konn, do hob i doch ganz vorsichtig, weil i hob ma des Spui ja mit lauter Rote ogschaugt, in mi neigrinst und hob ma denkt: „ja du damischer Lackl, a so a bläde Wett machst du nie…., a wos sois, nächsts Jahr a wieder". Jetzt muass nur no mei Oixinger Wettspezi mitmacha, dann werds a nächsts Jahr wieder spannend.

Sehr zum Ärger der Bayern-Fans, de ja aufgfordert wordn san, dass beim „Finale dahoam" ihre Häuser außen in rotweiß schmücken, hot se in Pienzenau am Birkenweg a nei zuazongner Gemeindebürger glei guat eigführt, indem er a Mords-Sechzger-Fahna ausm Fenster hot hänga lossn. Ja do konn i nur sogn: herzlich willkommen in da Gmoa, endlich moi jemand mit großem Fuaßboi-Sachverstand am Birkenweg.

So, jetzt werd i mi aber langsam fürs erste Spui der Deitschen zum Pablik Vjuing herrichten. Meine Spezln vorn am Birkenweg, wo mir unser private Arena hergricht ham, wissen ja no nix von meim Lob für den neien 60er Gemeindebürger und so konn i mi scho no zu dene vortraun. I wünsch eich olle an schena Sommer, und verbleib ois eier ergebener Gemeindebürger Xaver von und zu Brückl.

Raiffeisenbank Alxing-Bruck eG

Alxing, Dorfstraße 8, 85567 Bruck
Telefon 08092/4450, Fax 08092/33275
rb-alxing@vr-web.de, www.rb-alxing.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr
Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei!